

TARIKS WETTERKÜCHE



Uns fehlt der Sonnenschein

Von Tarik Schwenke

@ Tarik.Schwenke@yahoo.de

USINGEN. Es ist immer eine Frage der Position. Welche Position?

Ich meine die Position von Tiefdruckgebieten und Hochdruckgebieten. Momentan haben wir hohen Luftdruck über Osteuropa und tiefen Luftdruck über dem Mittelmeer. Durch diese Konstellation stellt sich bei uns ab Mittwochabend östlicher Wind ein.

Moment mal, heißt es nicht, dass bei dieser östlichen Strömung im Winter sehr kalte Luft zu uns gepustet wird? Mitnichten. Hätte sich in den vergangenen Wochen eisige Frostluft über Polen, der Ukraine und Weißrussland etabliert, würden uns nun winterliche Tage und Nächte be-

vorstehen. Stattdessen wurde jegliche Ansammlung von kalter Luft durch die Stürme und Orkane der letzten Wochen auch im Osten buchstäblich weggeweht.

Deshalb heißt es nun: „Wo nichts ist, da kann auch nichts herkommen.“ Aus diesem Grunde geht es selbst im kältesten Wintermonat zu warm weiter! Ich hatte es bereits vor über einem Monat angedeutet, dass wir mit nur wenigen winterlichen Tagen zu rechnen haben. Eine Wettervorhersage über viele Wochen ist den Berechnungen der Supercomputer erstaunlich gut gelungen. Und nun spreche ich ein Thema an, das derzeit in aller Munde ist. Sonnenmangel. Sind auch Sie in den vergangenen

Tagen und vielleicht sogar Wochen immerzu müde? Leiden Sie häufiger unter Konzentrationsstörungen? Das können ganz klare Zeichen von Vitamin-D-Mangel sein. Vitamin D wird nur in ausreichender Konzentration entwickelt, wenn die Sonne uns das lebenswichtige Licht liefert. Im Dezember wurden wir mit nur 50 Prozent der langjährig gemittelt zu erwartenden Sonnenstunden versorgt. Im November war es sogar noch etwas weniger und im Oktober konnten die zu erwartenden 100 Prozent knapp erreicht werden. Eine absolute Schlappe ist der diesjährige Januar in Sachen Sonnenschein. Bis jetzt liefert uns die Sonne nicht mehr als acht Prozent der normalerweise zu erwartenden Gesamtsumme des ganzen

Monats. Wenn das bis zum Monatsende so weiter geht, fehlen uns 75 Prozent!! Es sollte über den Konsum von Vitamin-D-Präparaten nachgedacht werden, die in Drogerien und Apotheken erhältlich sind. Der mittelfristige meteorologische Ausblick lässt immer nur sporadisch ein paar Stunden Sonnenschein zu. Ab Wochenende deutet sich eine Chance für nasskaltes „winterliches“ Wetter an. Wie sieht es weiter südlich aus? Am Mittelmeer verläuft das Wetter diese Woche ziemlich durchwachsen. Wer derzeit seine Weihnachtsferien am Mittelmeer verbringt, wird sich wundern. Bis zum Wochenende zieht immer wieder Regen mit teilweise kräftigem Wind durch. Von Spanien über Italien bis hin nach Griechen-

land und die Türkei wird es unbeständig sein. Die Rechnung mit der Sonne geht auch dort nicht komplett auf. In den USA war es in den letzten Wochen teilweise sehr winterlich und eisig kalt. Das zu warme Wetter bei uns ist sehr häufig mit einer sehr kalten Wetterlage in den USA gekoppelt. Ab dem Wochenende könnte dort nach neuesten Berechnungen die nächste heftige Kältewelle zuschlagen. Nach einer Schneefront erwarten wir beispielsweise für Chicago Höchstwerte von unter minus zehn Grad. Die Stadt liegt in etwa auf dem selben Breitengrad wie Florenz. Obwohl dort neben der Kälte auch Sonnenschein wahrscheinlich ist, ist der Genuss des Sonnenlichts dort sicherlich nicht einfach.